

Dr. Heinrich Bernds

Groothusen/über Emden, den 9.V.35.
Ostfriesland

Sehr verehrter, lieber Herr Professor,

zu Ihrem morgigen Geburtstage und für Ihr neues Lebensjahr wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute. Möchte Gott, der Herr, es uns schenken, daß Sie weiterhin nicht nur Ihre "Theologische Existenz", sondern auch Ihre leibliche Existenz in unserm Vaterlande und unserer Kirche, die Sie lieben und die Sie liebt, haben dürfen. Diesen brennenden Wunsch habe ich besonders für Ihren morgigen Tag mit allen Ihren Freunden hin und her im Lande, die "in der Zerstreuung wohnen".-

Ihre "Theologische Existenz", die uns nun schon zum 22. Male beglückt hat, habe ich hier in meinem neuen Wirkungskreis, in dem ich sonntäglich predigen muß, gelesen. Es ist doch eigentlich unmöglich, daß man jeden Sonntag predigen muß. - Die 4 Predigten habe ich dem hiesigen Dorfschullehrer, der ein intelligenter Mann ist, und sich sehr für "Barth interessiert", geliehen. - In meiner nächsten Nachbarschaft wirkt der Genosse Otten, sodaß ich auch hier in der "Wüste" hin und wieder auf eine "Case" stehe. -

Indem ich mir erlaube, Sie zu bitten - Ihre Familie und Fräulein von Hirschbaum zu grüßen,

grüße ich Sie selbst in getreuem Gedenken
stets als Ihr